

10. Klassen absolvieren 2 tages Planspiel zum humanitären Völkerrecht.

Malea ist eines der größten Länder Afrikas. In der Provinz Lufar kommt es regelmäßig zu Unruhen, die Rebellenorganisation „Freies Lufar“ kämpft gegen die Zentralregierung für mehr Unabhängigkeit in ihrer Region. Maleas Milizen gehen gegen Rebellen und Zivilisten in Lufar mit brutaler Gewalt vor. Mittlerweile wird die Zahl der Todesopfer auf 400.000 geschätzt ...“

Malea und Lufar sind fiktive Regionen des Planspiels „h.e.l.p.“ Der geschilderte Konflikt, in dem humanitäres Völkerrecht verletzt wird, ist leider in vielen Ländern dieser Welt bittere Realität. Einige Schülerinnen und Schüler der 10a, 10b und 10c nahmen innerhalb dieses Planspiels Rollen ein und versuchten durch Verhandlungen, Gespräche und Verträge Lösungsansätze zu finden. In diesem Szenario, das vom Jugend Rot Kreuz Westfalen Lippe (JRK) initiiert wurde, sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit humanitären Ideen auseinandersetzen und sich für mehr Menschlichkeit einsetzen.

Das Planspiel befasst sich mit vielfältigen Bereichen, unter anderem mit Ressourcenkonflikten, Handelsbeziehungen und dem Thema soziale Gerechtigkeit. Unsere Schülerinnen und Schüler bewiesen dabei ausgesprochen gutes Verhandlungsgeschick, so dass am Ende sogar eine tragfähige Lösung für alle Parteien gefunden wurde.



Im Vorfeld des Spiels nahmen Emily Fast (10b) und Dustin Wank (10c) an einem Scout Seminar beim Jugendrotkreuz in Münster teil, um sich als Moderatoren des Planspiels ausbilden zu lassen. Im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ gilt es jetzt noch, ein humanitäres Projekt an der Realschule auf die Beine zu stellen.



Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön allen Beteiligten für das Gelingen dieses Planspielprojektes.